

Mit Jesus in der Mitte – wir wollen feiern!

Fragen zur Vorbereitung für religiöse Feiern mit Kindern

- Ist eine Bibelstelle (etwa beim Sonntagsgottesdienst) oder ein Thema (z.B. bei einem besonderen Fest) der Ausgangspunkt inhaltlicher Überlegungen?) (Beispiel: Evangelium von der Heilung des blinden Bartimäus: Mk 10, 46b-52)
- Welchen persönlichen Zugang habe ich selbst zu diesem inhaltlichen Schwerpunkt des Gottesdienstes? (Beispiel: Kenne ich Situationen, in denen ich „mit Blindheit“ geschlagen war - und wie bin ich da wieder herausgekommen? Hat mir jemand dabei geholfen? Wie ging das?)
- Welche Perspektiven lassen sich von der Bibelstelle bzw. vom Thema her entfalten? (Beispiel: Jemand ist in Not und schreit um Hilfe, es gibt Leute, die ihn abschieben und „zum Schweigen“ bringen wollen, er lässt nicht locker, gibt gegen Widerstand nicht auf, bekommt letztlich das, was er braucht.)
- Welche Blickrichtung ist aus der Perspektive der Kinder interessant bzw. für sie nachvollziehbar? (Beispiel: Ich bin oft die/der Kleine, die/der gerne von der Erwachsenen weggeschoben wird. Mit meinen Fragen, meiner Neugier, aber auch meinen Ängsten bin ich allein. Ich muss mich ziemlich anstrengen, dass Erwachsene auf mich reagieren. Aber ich lass mich nicht abwiegeln. Ich vertrau darauf, dass eine/r mich hört und mir weiterhilft.)
- Welche lebhaften Tätigkeitsformen fallen mir zu meinem inhaltlichen Schwerpunkt ein? (Beispiel: Ausprobieren, wie gegen Umweltlärm lautes Schreien geht)
- Welche Fragestellungen sind für die Kinder von Bedeutung? (Beispiel: Wie können wir Erwachsene auf unsere Fragen aufmerksam machen?)
- Wie kann ich die Fragestellungen methodisch einkleiden? (Beispiel: Puppenspiel: verschiedene Möglichkeiten, Aufmerksamkeit von Erwachsenen zu erreichen ausprobieren)
- Welches Material kann ich sinnvollerweise einsetzen und woher bekomme ich es? (Beispiel: verschiedene Handpuppen, ev. mit den Kindern in der Vorbereitung selbst gebastelt)
- Welche Elemente gottesdienstlicher Feiern (Gebete, Segnungen, Lesungen, Psalmen, Lieder, Predigt, Prozessionen, Symbolhandlungen ...) möchte ich gestalten bzw. in den Gottesdienst einbauen? (Beispiel: Bibelstelle auch mit den Puppen - und verteilten Rollen - vortragen)
- Passen die einzelnen Elemente gut zueinander (Lieder <-> Texte <-> Symbolhandlungen ...)? (Beispiel: Lied zur Bibelstelle: „Mutmacherlied“ - Notenstrudel 156)
- Sind die vorgesehenen Texte (Lieder, Gebete, Lesungen, Predigt ...) für die Kinder verständlich? (Beispiel: Fürbitten von den Kindern zum Thema selbst formulieren lassen ...)
- Kann ich den Raum gegebenenfalls so einrichten oder umgestalten, dass die Kinder gut miteinander feiern können? (Beispiel: Statt des Ambo u.U. eine kleine "Bühne" mit Hilfe eines auf die Seite gelegten Tisches bauen, sodass die Kinder gut das Puppenspiel sehen können ...)
- Unterstützen technische Hilfsmittel die Gestaltung - oder stören sie eher? (Beispiel: Ausprobieren, ob es für das Puppenspiel mehrere Mikrofone für die verschiedenen Sprecher/innen braucht, oder ob es auch ohne Mikros gut verständlich bleibt ...)

Eine wertvolle Hilfe zur Vorbereitung von Gottesdiensten mit Kindern bietet das *Direktorium für Kindermessen*, das von der römischen Kongregation für den Gottesdienst auf Anregung mehrerer Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes 1973 herausgegeben wurde. Der Deutsche Katecheten-Verein und das Liturgische Institut Trier haben den Text zusammen mit einer Fülle weiterer praktischer Hinweise als handliche Broschüre publiziert. Diese kannst du über die Diözesanbüros der Kath. Jungschar beziehen.